

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN · Am Oldenburger Weg 16 · Marienmünster

An

Den Bürgermeister der Stadt Marienmünster

- Josef Suermann -

Schulstraße 1

37696 Marienmünster

Fraktion der Grünen im Rat

Vorname Name

Jutta Fritzsche

(Fraktionsvorsitzende)

Am Oldenburger Weg 16

37696 Marienmünster

Tel. +49(0)171 53 07 688

juttaddpolo@outlook.de

Rainer Neumann

(stellv. Fraktionsvorsitzender)

Am Brink 10

37696 Marienmünster

Tel. +49(0)152 59421926

raineu@arcor.de

Stadt Marienmünster, 01.09.2021

Antrag auf Ausweisung des jetzigen Sportplatzgeländes als Baugebiet

Sehr geehrter Bürgermeister Josef Suermann,

Sehr geehrter Bauamtsleiter Stefan Niemann,

Antrag

Wir stellen einen Antrag auf Ausweisung des jetzigen Sportplatzgeländes in Vörden als Baugebiet. Der jetzige Sportplatz soll jedoch erst dann Baugebiet werden, wenn das untere Baugebiet mit 28 Grundstücken belegt ist. Bis dahin kann der Sportplatz benutzt werden. Es fließen keine Investitionen der Stadt in das alte Sportplatzgelände. Die vom Verein aus getätigten Investitionen werden nicht erstattet oder berücksichtigt.

Neues multifunktionales Kleinspielfeld an der Grundschule

Parallel zu diesem Vorhaben soll ein neues multifunktionales Kleinspielfeld für z.B. Fußball, Basketball, Volleyball, Badminton (konkrete Ausführung muss noch besprochen werden) an der Grundschule entstehen. Hier sollen die Sportgruppen, die das bisherige Sportplatzgelände nutzen ihre Heimat finden. Die Sportgruppen, die eine große Spielfläche benötigen (Fußball ab E-Junioren) stehen die 5 Sportplätze der Stadt in Bredenborn und Kollerbeck zur Verfügung. Da die Jugendlichen ohnehin in der ortsübergreifenden Jugendspielgemeinschaft spielen, entspricht das in dem meisten Fällen ohnehin der Realität. Einige Jugendmannschaften bilden mit Nieheim, Steinheim, Bellersen eine Spielgemeinschaft. Hier ist der Bedarf an Sportfläche um ein Vielfaches gedeckt.

Die Seniorenmannschaft des SV Vörden spielt seit diesem Jahr in der Spielgemeinschaft SG Marienmünster/Rischenau und benutzt hier schon jetzt die Einrichtungen in Kollerbeck, Rischenau und Niese.

Darüber hinaus wird durch ein attraktives Kleinspielfeld die Grundschule aufgewertet und die ca. 160 Schülerinnen und Schüler können dort insbesondere bei gutem Wetter Schulsport betreiben. Das ist zurzeit wegen fehlenden Außenflächen nicht möglich. Die bisherige Sportanlage wird von der Grundschule aufgrund der Außenlage nicht genutzt.

Die Jugendlichen im Ort könnten das Kleinspielfeld für Freizeitaktivitäten z.B. Basketball nutzen.

Ebenfalls ist eine Renovierung der Sporthalle Vörden notwendig. Diese wird auch für den Schulsport genutzt. Die dort befindlichen Umkleiden können ebenso für die Sportlerinnen und Sportler des Kleinspielfeldes genutzt werden. Dadurch stärken wir den aktiv betriebenen Breitensport (Tischtennis, Turngruppen etc.).

Die in dem jetzigen Umkleidegebäude untergebrachten Jugendlichen, sollen über ein weiteres Förderprogramm im Ortskern einen Treffpunkt finden, der auch für andere Vereinstreffen genutzt werden kann. Damit wird der Ortskern belebt.

Alle Maßnahmen sind in enger Abstimmung mit dem Sportverein, der Grundschule und den Jugendlichen zu treffen.

Finanzierung

Die Finanzierung ist über die Schulpauschale (300.000 EUR/Jahr) sichergestellt.

Begründung

Marienmünster hat mit einem starken Bevölkerungsrückgang zu tun. Ziel und Wille aller politischer Parteien in Marienmünster ist diesem Trend entgegenzuwirken (siehe Wahlversprechen). Prognosen bestätigen den negativen Trend (siehe Beschlussvorlage der Verwaltung).

Sollte es uns Ratsfraktionen nicht gemeinsam mit der Verwaltung gelingen den Trend abzuschwächen oder gar umzukehren, hätte das erhebliche Auswirkungen auf alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt. (siehe Beschlussvorlage der Verwaltung).

Insbesondere Kipppunkte wie der Verlust der Ärztinnen und Ärzte / Apotheke vor Ort oder der Verlust des Lebensmittelgeschäfts, könnten diesen Trend unumkehrbar machen.

Schlüsselfaktor für die Gewinnung neuer Bürgerinnen und Bürger sind neben unserer modernisierten Grundschule, die von diesem Konzept ebenfalls profitiert, attraktive und moderne Baugebiete. Die Möglichkeiten sind durch den Landesentwicklungsplan auf Bredenborn und Vörden eingeschränkt. Das attraktivste Bauland der Stadt befindet sich auf dem derzeitigen Sportplatzgelände. Hier könnten weitere 30 Grundstücke entstehen. (Diese wurden vor einigen Jahren zu Baulandpreisen von der Stadt gekauft). Nur so können wir die vorhandene Infrastruktur sichern und in Zukunft bezahlbar für alle gestalten.

Wir wollen der Stadt Marienmünster und damit den Vördener und Marienmünsteraner Bürgerinnen und Bürger durch attraktives Bauland und mit einer im Zentrum gelegenen Sportstätte eine Zukunftsperspektive eröffnen. Die langfristige Erhaltung der jetzigen Sportanlage Vörden, würde der Stadt und Vörden die Entwicklungsmöglichkeiten berauben, nur um eine in die Jahre gekommene stark sanierungsbedürftige Sportanlage aufrecht zu erhalten. Mit dem hier vorgestellten nachhaltigen Konzept profitieren insbesondere die Indoor Sportlerinnen und Sportler von dem Sportstättenentwicklungskonzept.

Der Rat der vergangenen Legislaturperiode (ohne die Grünen) hat sich für die Förderung der Sportstandorte Bredenborn und Kollerbeck entschieden. Grundlage dafür waren die Bedarfszahlen eines Gutachtens. Ohnehin weist die Stadt Marienmünster NRW-weit mit Abstand die höchste Anzahl an Sportplatzflächen auf. Ein dritter Großspielfeldstandort ist vor dem Hintergrund des sinkenden Bedarfs, der hohen zu erwartenden Sanierungskosten (Gebäude baufällig) und der knappen Haushaltsmittel nicht verantwortlich. Dafür müssten andere, wichtige Investitionen in anderen Bereich zurückgestellt werden. Es gilt, wie für alle anderen Investitionen „Bedarf begründet Investment“ und nicht „Investment schafft Bedarf“. Zahlreiche negative Beispiele in anderen Kommunen belegen das.

Alle oben genannten Maßnahmen führen dazu, dass die Schülerinnen und Schüler, die Jugendlichen und der Breitensport gefördert werden. Die perspektivische Bereitstellung von attraktiven Bauplätzen auf dem jetzigen Sportplatzgelände zieht neue Bürgerinnen und Bürger und junge Familien an und stärkt die Erhaltung der Infrastruktur und ist damit für alle Bürgerinnen und Bürger in Marienmünster von Vorteil, das gilt insbesondere für die Vördener.

Für Tagträumereien wie einen „Mehrgenerationenpark“ sehen wir vor dem Hintergrund der bestehenden Infrastruktur in Vörden, dem fehlenden Bedarf und den Kosten, keinen Spielraum.

Mit freundlichen Grüßen



Jutta Fritzsche
Fraktionsvorsitzende



Rainer Neumann
stellv. Fraktionsvorsitzender